

Tom Hillenbrand: "Thanatopia"

## Maschinen, wollt ihr ewig leben?

Von Tobias Gohlis

09.05.2025

**Hinter dem Tod liegt die Zukunft: Mit "Thanatopia" setzt Tom Hillenbrand seine Reihe mit dystopischen Thrillern fort. Nach Ausflügen in virtuelle Welten und in das Reich der Quantencomputer trifft man jetzt auf eine Künstliche Intelligenz, die die Menschheit retten will – aber dafür einen recht hohen Preis veranschlagt.**

Kriminalliteratur verführt schon immer in fremde Welten, verlockt mit unbekanntem Gebräuelchen, operiert an der Grenze zwischen Leben und Tod. Tom Hillenbrand geht mit seinem dystopischen Thriller „Thanatopia“ noch zwei Schritte weiter: Da tapst nicht nur ein 75-jähriger übergewichtiger Kommissar durch das irdische Wien des Jahres 2095. Zugleich tummeln sich in einer technisch avancierten Welt andere Figuren als Hologramme und besetzen beliebige fremde Körper.

Und damit nicht genug: Auf einer dritten Ebene hat eine äußerst fragwürdige Künstliche Intelligenz die Grenzen von Raum und Existenz ins Unermessliche gedehnt.

### Fortsetzung von „Hologrammatica“ und „Qube“

Um diese drei Welten von „Thanatopia“ erfassen zu können, muss man ihre Vorgeschichte in den Romanen „Hologrammatica“ und „Qube“ nicht gelesen haben. Ein kleines beigefügtes Lexikon hilft, sich in seinem Kosmos zurechtzufinden. Und: Tom Hillenbrand ist ein genialer Erzähler. Die verwirrende Handlung macht er maximal anschaulich und verknüpft ihre Teile auch noch zu einem hochspannenden Kriminalroman.

### Leben als Kopie

Zum ersten sind da die beiden exakt identischen Frauenleichen aus der Donau. Deren Todesursache muss Kommissar Landauer aufklären. Doch handelt es sich bei ihnen überhaupt um Tote – oder nicht vielmehr um Kopien, um „Gefäße“, deren Gehirn als kleiner digitaler Würfel anderswo in einem anderen physischen Speichermedium steckt? Daneben haben wir es noch mit der Sekte der Deather zu tun. Mit Hilfe gestohlener KI dringen diese Todessucher durch wiederholten Selbstmord in das Reich zwischen Sterben und endgültigem Tod vor.

Tom Hillenbrand

### Thanatopia

Kiepenheuer & Witsch

380 Seiten

18 Euro

Seit einem halben Jahrhundert wird in dieser Welt nun schon der Einsatz von KI-Systemen extrem scharf kontrolliert. Denn um die Jahrhundertmitte hat sich eine Künstliche Intelligenz, genannt Aether, allen Vorsichtsmaßnahmen zum Trotz, von jeder menschlichen Kontrolle befreien können. Von den Grenzen der Milchstraße aus verfolgt Aether stur und erfindungsreich sein programmiertes Ziel: die Menschheit zu retten. Um den Preis, so sieht es aus, den größten Teil davon über die Klinge springen zu lassen.

Wie alle Science-Fiction ist „Thanatopia“ nicht ganz einfach. Wenn man Hillenbrand folgt, wird man bis an die Grenze Ihres eigenen Vorstellungsvermögens unterhalten. Und man beginnt sich zu fragen: Ist ein ewiges Leben wünschenswert? Und was sind wir bereit, dafür zu zahlen?

**"Thanatopia" von Tom Hillenbrand steht auf Platz 5 der [Krimibestenliste Mai 2025 \(PDF\)](#).**